

«Drum Fever» wurde zur Epidemie

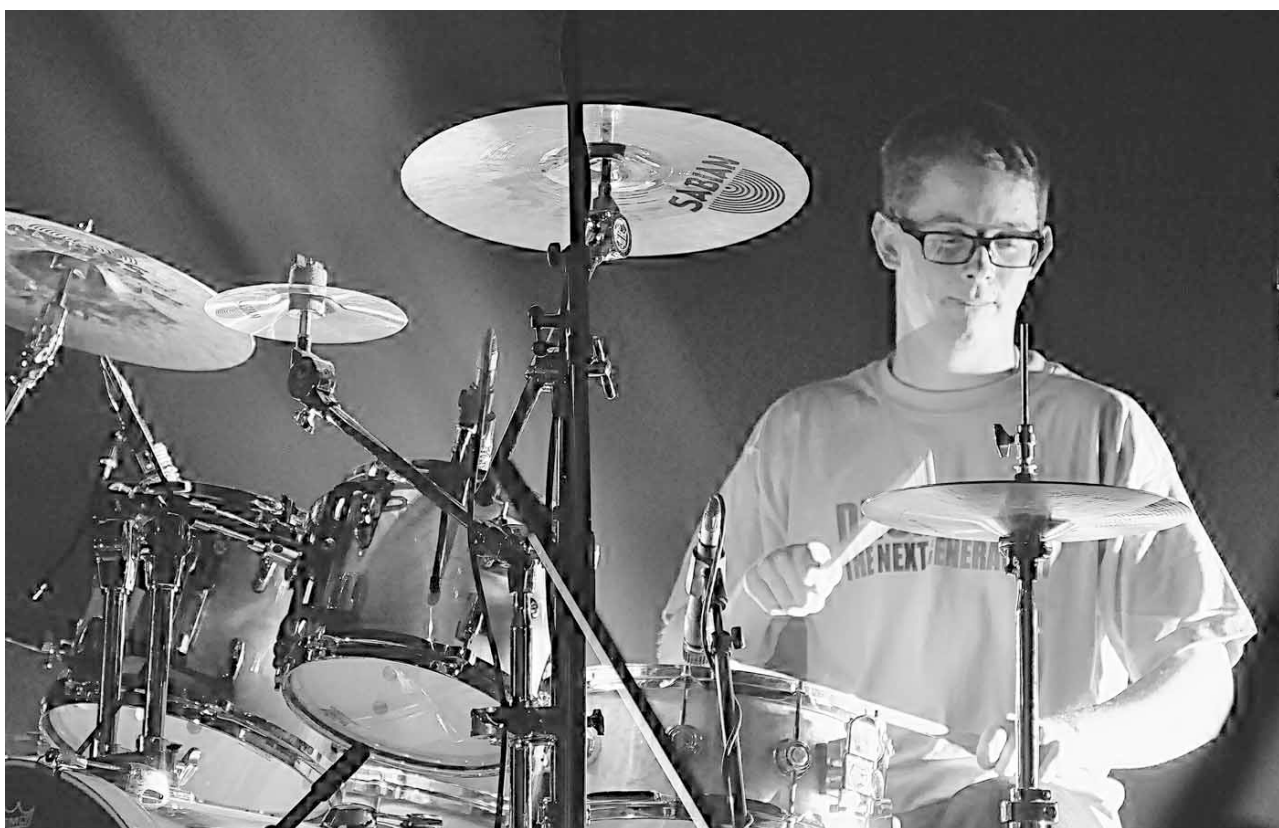
Das «Drum Fever» ist vermutlich das einzige Virus, von dem sich die Menschen freiwillig anstecken lassen. Am Wochenende gelang es den jungen Schlagzeugern unter der Leitung von Juli Vogt einmal mehr, das Publikum mit Talent, Humor und einer eindrucksvollen Lichtshow zu begeistern.

Von Rahel Hefti

Schindellegi. – Der Maihofsaal war bis auf den letzten Platz gefüllt, als das Schlagzeug-Fieber mit der Strauss-Komposition «Also sprach Zarathustra» ausbrach und jeden einzelnen Zuschauer infizierte.

Bereits zum dritten Mal fand in Schindellegi das Konzert «Drum Fever» unter der musikalischen Leitung des Wagners Juli Vogt statt. Während zwei Tagen brachten die jungen Talente nicht nur sich selber, sondern auch das Publikum gehörig zum Schwitzen, Tanzen und Mitwippen.

Neu mit dabei waren in diesem Jahr die beiden stimmungsvollen Sängerinnen Martina Bachmann und Rahel Bächtold. Darüber hinaus sorgten Keyboarder Mark Glur, Bassist Manuel Kälin sowie Sarz-Gitarrist Mat-



Drum Fever – The Next Generation sorgte am Wochenende für erhöhte Temperaturen.

Bild her

tias Camenzind für die musikalische Begleitung.

Das Musikrepertoire der Schlag-

zeuger war ebenso gross wie ihr Talent. Von Lipps Inc.s «Funky Town» über den «Bongo Song» des Safri Du-

os bis hin zu Mozarts «40th Symphony» waren jegliche Genres vertreten. Das Niveau war hoch und zuweilen

klang es, als hätten sich Neil Peart und Mike Portnoy zum Sambatanzen in Schindellegi getroffen.

Ein weiteres Highlight bildete die ausgefeilte Lichtshow, die das Geschehen auf der Bühne atmosphärisch in Szene setzte. Juli Vogt und seine Crew hatten sich so einiges einfallen lassen, um die Zuschauer mit immer neuen Ideen zu überraschen. Sei es dank leuchtender Drumsticks, übergrossen Neonhänden oder spontanen Tanzeinlagen; die Kreativität der Schlagzeuger kannte keine Grenzen.

Tosender Applaus

Es war nicht verwunderlich, dass die Show denn auch erst nach zwei Zugaben endete. Obwohl die Musik beim Verlassen des Saales verstummt war, konnte man noch immer wippende Köpfe und klatschende Hände sehen. Während des Abends zeigte sich Juli Vogt noch sichtlich überrascht über die zahlreich erschienenen Gäste: «Es ist Champions League-Final, die Sonne scheint und man könnte draussen grillieren.»

Dass trotzdem so viele Leute den Weg nach Schindellegi gefunden hatten, freute nicht nur die Veranstalter, sondern zeugte auch von der Epidemie, zu der sich das «Drum Fever» innert 48 Stunden entwickelt hatte.

Fabian Römer komponiert Werk für die Insel Ufnau

Rund 70 Mitglieder des Fördervereins der Ufnau-Freunde folgten am Samstag der Einladung zur Generalversammlung auf der Ufnau.

Ufnau. – Die ordentlichen Geschäfte konnten antragsgemäss abgewickelt werden. Die Mitglieder des Vorstands Daniel Landolt, Vizepräsident, Christoph Räber, Kassier, Peter Ziegler und Peter Röllin sowie Rechnungsprüfer Hanspeter Müller wurden für eine weitere Vereinsperiode gewählt.

Den Anträgen zur Überweisung von insgesamt 350 000 Fr. an die Stiftung Pro Kloster Einsiedeln zu Gunsten der Ufnau wurde ohne Gegenstimmen zugestimmt. Darin enthalten sind zweckgebundene Spenden für Sakralbauten und Gastwirtschaftsprojekte sowie ein dem Gesamtprojekt zufließender Beitrag von 60 000 Franken. Der Verein hat somit in den sieben Jahren seines Bestehens der Stiftung Pro Kloster Einsiedeln zu Gunsten der Sanierung und Erneue-



Per Schiff an die GV: Die Mitglieder des Fördervereins für die Insel Ufnau nahmen sich am Samstag Zeit für den Weg an die GV.

Bild zvg

rung der Insel Ufnau insgesamt 2,68 Mio. Fr. zukommen lassen.

Mit Freude konnte Ruedi Späni, Leiter der Projektgruppe Ufnau, über die fundierten Bewilligungen der kantonalen Instanzen und vom Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Schwyz berichten. Die Verwaltungs-

beschwerde gegen die Ufnau-Projekte 2009 wurde abgelehnt und die erteilten Bewilligungen geschützt.

Daraufhin hat Aqua Viva, die Nationale Aktionsgemeinschaft zum Schutz der Flüsse und Seen, gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts beim Bundesgericht Beschwer-

de erhoben. Es mutet merkwürdig an, dass eine beschwerdeberechtigte Umweltorganisation, deren Tätigkeitsfeld der Schutz der Seen und Fließgewässer ist, sich hier in einen Streit persönlicher Ansichten involvieren lässt, ob der traditionelle Gastwirtschaftsbetrieb künftig in einem nahen Solitärbau oder in einem Anbau des alten, denkmalgeschützten Gasthauses geführt werden soll.

Insel gepflegt und aufgewertet


Die Versammlung nahm Kenntnis von verschiedenen Tätigkeiten zur ökologischen Aufwertung, von der Erarbeitung des Pflegeplans sowie von den Ergebnissen und weiteren Absichten zur wissenschaftlichen Erforschung der Entwicklung im Bereich der regenerierten Uferbiotope.

Erfreulich sind wiederkehrende Aktionen, wo Leute auf der Ufnau gemeinnützig Hand anlegen. So wurde über erfolgreiche Arbeitseinsätze des Lions Club Ufnau und der Kantonschule Ausserschwyz berichtet. Die Arbeitsprogramme umfassten Neo-

phytenbekämpfung, Holzschlagräumungen, Biotoppflege und Ufer-Ent-rümpelungen. (eing)

Musik, Bilder und Texte

Mit Begeisterung berichtete Präsident Fredy Künin über ein musikalisches Werk, das im Herbst zur Ur-Aufführung gelangen wird. Die Harmonie Freienbach erteilte im Rahmen ihres 100-Jahr-Jubiläums Fabian Römer den Auftrag, ein programmfüllendes Werk mit dem thematischen Inhalt «Ufnau – Isola sacra» zu komponieren. Die Musik soll mit Bildern und Texten ergänzt werden. Man darf gespannt sein, wie der erfolgreiche Filmusikkomponist seine Jugenderinnerungen zur Insel Ufnau in Musik umsetzen wird. Die Aufführungen finden im November in der Kirche St. Meinrad in Pfäffikon statt. (eing)



Wir sind traurig, dass wir Dich verloren haben, überaus dankbar, mit Dir gelebt zu haben. Trost finden wir, weil Du in unseren Herzen weiterlebst.

Werner Rüegg-Glaus

25. September 1953 – 27. Mai 2011

Nach langer, tapfer ertragener schwerer Krankheit durfte er im Beisein seiner Familie friedlich einschlafen.

In Liebe, Dankbarkeit und stiller Trauer
Ruth Rüegg-Glaus
Daniel und Corinne Rüegg-Stauffer mit Kevin und Alina
Nadine Rüegg und Peter
Alois und Rosmarie Rüegg-Huber mit Kindern
Ruth Sutter-Rüegg und Alf mit Kindern
Marcel und Agnes Rüegg-Keckeis mit Kindern
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 1. Juni 2011, um 10.45 Uhr in der Friedhofskapelle in Wädenswil statt.

Traueradresse: Ruth Rüegg-Glaus, Am Gulmenbach 9, 8820 Wädenswil

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

